



Lärm und der Schutz davor

Info

„Bis zu 10 Mio EU-Bürgern drohen Hörschäden - MP3-Player nicht zu laut aufdrehen

Die Schwerhörigkeit unter Jugendlichen hat erschreckend zugenommen. Studien zeigen, dass bereits 25% der Jugendlichen schlechter hören, andere Studien geben noch höhere Zahlen an. Die Gründe für diese Entwicklung liegen nicht nur an einem höheren Lärmumfeld in unserer Gesellschaft. Gerade unter Jugendlichen ist eine der Hauptursachen für Schwerhörigkeit durch Lärm die extrem laute Musik beim Diskobesuch oder die Dauerbeschallung durch MP3-Player, die stundenlang am Ohr hängen.

Musikhören ist aus dem Leben unserer Jugendlichen nicht mehr wegzudenken: 31% der Jungen und 46% der Mädchen (14-17 Jahre) hören insgesamt mehr als 3 Stunden am Tag Musik (nicht nur über Kopfhörer). Untersuchungen in Deutschland zeigen, dass unsere Kinder schon sehr früh anfangen, Musik über Kopfhörer zu hören: 10% der 6-7 jährigen und 50% der 12-13 jährigen besitzen einen MP3-Player, 43% der Heranwachsenden 6-13-jährigen besitzen einen i-Pod, Walk- oder Discman, 1/3 unserer Jugendlichen hören mindestens 1 Stunde am Tag Musik über Kopfhörer.

Im September 2008 wurde in Brüssel ein Gutachten der Expertengruppe „Neu auftretende und neu identifizierte Gesundheitsrisiken“ (SCENIHR) veröffentlicht. Ausgehend von Erkenntnissen aus dem Arbeitsschutz kommen die Wissenschaftler zu dem Schluss: Wer jede Woche mehr als eine Stunde pro Tag bei hoher Lautstärke Musik hört (d.h. über 89 Dezibel) und das mindestens fünf Jahre lang praktiziert, riskiert einen Gehörschaden, der irreversibel (unumkehrbar, unheilbar) ist.

Der Geräuschpegel bei tragbaren Abspielgeräten ist durch eine europäische Sicherheitsnorm auf 100 Dezibel begrenzt. Bleibende Schäden entstehen erst durch eine zu laute Dauerbeschallung. Diese Art von Musikkonsum ist aber nicht unüblich: 5-10 % der Nutzer von tragbaren Musikabspielgeräten hören tatsächlich so laut und so lange. Hinzu kommt, dass MP3-Player weit verbreitet sind und viel häufiger genutzt werden als früher Walk- oder Discman. In der EU hören täglich 50 bis 100 Millionen Menschen Musik mit solchen Geräten. Das heißt: 2,5 bis 10 Millionen Menschen in der EU laufen Gefahr, mit einem derartigen Musikkonsum dauerhaft ihr Gehör zu schädigen...“

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
<http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/laermschutz/mp3/index.htm> (18.02.2014)